

## Vorwort

Beinahe zehn Jahre ist es her, seit die erste Ausgabe des vorliegenden Handbuchs ihren Weg an die Hochschulen fand – zehn Jahre, in denen die Umsetzung etwa der Studienstrukturreform oder der sukzessiven Personalreformen den Alltagsbetrieb in Lehre und Forschung nicht minder stark verändert hat als die Etablierung neuer Leitungsstrukturen und neuer Regelungsformen an den Hochschulen – nicht nur in Deutschland. Ein immer intensiver werdender Wettbewerb um knappe Ressourcen und Profilierungserfordernisse der Einrichtungen bei steigenden Studierenden- und Graduiertenzahlen haben die Gleichstellungsarbeit an vielen Standorten vor neue Herausforderungen gestellt – ihr aber auch neue Perspektiven und neue Möglichkeiten eröffnet.

Ein Schlüsselfaktor war dabei die zeitgleiche Ausdifferenzierung und wachsende Professionalisierung von Managementfunktionen, nicht nur in Forschung, Lehre und Nachwuchsförderung, sondern auch in den Transferbereichen, in der Öffentlichkeitsarbeit und in der Außenorientierung der Hochschulen selbst. Ein Handbuch wie das vorliegende, das Theorie und Praxis von Gleichstellung im Wissenschaftsbereich erfahrungsbasiert beschreibt, empirisch aufbereitet und wissenschaftlich reflektiert, konnte sich nicht nur einer stetigen Nachfrage sicher sein, sondern auch direkt Einfluss auf die Implementierung von Gleichstellungsanliegen und -leistungen an Hochschulen gewinnen.

Im Zentrum des Geschehens verankert, als Lehrende, Forschende und Gleichstellungs-Managerinnen und -Trainerinnen in Sachen Gender und Diversität, Familienfreundlichkeit und Doppelkarrieren an Hochschulen aktiv und erfahren, nutzen die Autorinnen den Anlass der Neuauflage, um die Themen zu vertiefen, die Perspektiven zu erweitern und die aktuelle Hochschulentwicklung aus der Sicht der Gleichstellung zu reflektieren. Im Ergebnis ist das Handbuch ein Referenzwerk für Hochschulmitglieder, die einen fundierten Überblick zum Status quo in der Gleichstellungsarbeit im Hochschulkontext suchen. Es ist zugleich eine Quelle der Interpretationen und Begründungen für eine Praxis, die für die Entwicklung der Hochschulen stetig an Bedeutung gewinnt.

Denn die neue Governance an Hochschulen schließt nicht nur ein von allen Parteien konsentiertes Qualitätsmanagement ein, das Formen und Vorkommen

von (Gender-) Bias in Forschung und Lehre, in Personal- und Organisationsentwicklung zu konterkarieren vermag, sondern auch ein zukunftsgewandtes Diversitätsmanagement, das Inklusionsleistungen entwickelt und Integritätsanforderungen in Hochschulkontexten bearbeitet. Die Bemühungen um die Gleichstellung von Frauen und Männern im Wissenschaftssystem haben hier Pionierarbeit geleistet. Sie sind in allen Weiterungen des Gleichstellungs-Paradigmas präsent und bleiben für seine Agenda zentral. Dafür, dass sie auch in Zukunft mit dem vorliegenden Handbuch nachhaltig produktiv gewendet werden können, möchte ich den Autorinnen herzlich danken, verbunden mit den besten Wünschen für ihre eigene Entwicklung in und mit den Hochschulen.

Schorndorf, im März 2013

*Dr. Edit Kirsch-Auwärter*

Handbuch zur Gleichstellungspolitik an Hochschulen  
Von der Frauenförderung zum Diversity Management?

Blome, E.; Erfmeier, A.; Gülcher, N.; Smykalla, S.

2013, XXIV, 483 S. 4 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-531-17567-6